

Newsletter Innojoin

Januar 2010

Erste Ausgabe 2010 des vierteljährlichen Newsletters

www.innojoin.de

Falls Sie den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine Email mit dem Betreff: „Austragen“ an newsletter@innojoin.de

Innojoin stellt sich in 2009 gut für 2010 auf.

Im zurückliegenden Jahr 2009, was auch für Innojoin durch die Wirtschaftskrise geprägt war, haben wir uns mit verschiedenen Veränderungen sehr gut für das Jahr 2010 aufgestellt. Folgende Veränderungen standen im Jahr 2009 an:

- ISO 9001 Zertifizierung und Umzug in größere Produktionshalle
- Aufbau einer eigenen Metallographie
- Abschluss eines exklusiven Vertriebsvertrages für Nanofolien
- Weiterentwicklung der Nanofügetechnologie

ISO 9001 Zertifizierung und Umzug in größere Produktionshalle

Im Frühjahr 2009 konnten wir die im Jahr 2008 begonnene ISO 9001 Zertifizierung durch den TÜV Nord erfolgreich absolvieren. Der TÜV lobte in diesem Zusammenhang unter anderem die gut strukturierten Abläufe in der Produktion. Wesentlich dazu beigetragen hat dabei unsere neue große Produktionshalle mit 1700 m² und 2 x 3,2 t Krankapazität, die es uns erlaubt die Laserfertigungsbereiche, das Testartikellager, den Nanofolienbereich sowie Qualitätssicherung u. Versandbereiche ablaufoptimiert zu gestalten.

Aufbau einer eigenen Metallographie

Immer neue Anwendungsfälle bei den Laserreparaturen und den Nanofolienanwendungen erfordern ständig neue Prozessentwicklungen. Wichtige Hinweise ergeben sich dabei aus Querschliffen der Fügezone. Um auf die Wünsche unserer Kunden besser und schneller reagieren zu können, haben wir uns entschieden, eine eigene Metallographie aufzubauen. Neben der Nutzung für die Prozessentwicklung setzen wir die Metallographie auch für die detaillierte Dokumentation der durchgeführten Arbeiten ein.

Innojoin wird exklusiver Lieferant

Seit zwei Jahren steht Innojoin in engem Kontakt zum Hersteller von reaktiven Nanofolien, der Firma RNT aus den USA. Vor wenigen Monaten wurde RNT von Firma Indium übernommen. Nach kurzen, sehr erfolgreichen Gesprächen wurde Anfang 2010 zwischen Innojoin und Indium ein exklusiver Vertriebsvertrag für Nanofolien in den Ländern Deutschland und Österreich geschlossen.

Wir freuen uns über den Abschluss des Vertrages und sehen einer gemeinsamen erfolgreichen Entwicklung des Nanofügens entgegen.

Nanofolien eignen sich als Wärmequelle zum Fügen von flächigen Verbindungen unterschiedlichster Größe. Durch die sehr schnelle Prozessgeschwindigkeit von bis zu 30m/s kommt es zu nahezu keiner Wärmeeinbringung in die Bauteile.

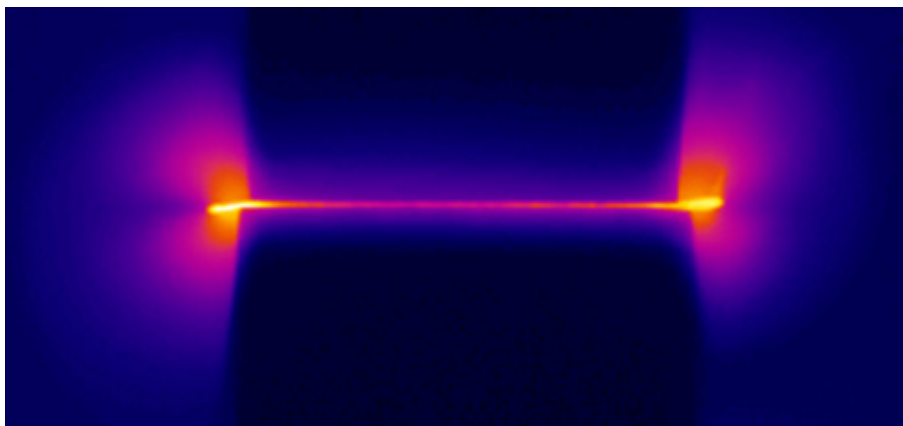


Abbildung 1: Wärmeentwicklung beim Zünden der Nanofolie

Neben klassischen Verbindungen gleichartiger Werkstoffe können so auch artungleiche Werkstoffe wie z.B. Keramik mit Stahl oder Glas mit Kupfer miteinander verbunden werden.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2010

und hoffen auf gute Zusammenarbeit.